

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/272 55 31, Fax 01/272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 16
Freitag
24. April 1998

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Weg vom Fenster — rein ins Schaufenster

(gvd) Wenn jemand weg vom Fenster ist, dann ist er/sie aus den Augen der Öffentlichkeit verschwunden: ab Fenster, ab Herz vielleicht sogar der lieben Nachbarschaft. Was Älteren und Alten eben so geschieht. Der Lauf der Welt. Tragisch (eigentlich) nicht — oder selten doch so etwa für Leute, die sich ausgiebig im Lichte der Öffentlichkeit sonnten.

Auch Ereignisse verblasen, zumal es sich nicht um Sensationelles handelt. Wie der «Fall Grüniger». Paul Grüniger hat während des Zweiten Weltkrieges als St. Galler Polizeihauptmann Hunderten von (jüdischen) Flüchtlingen aus Österreich Einlass gewährt, sagen wir: unbürokratisch, um nicht festzustellen: gegen die Vorschriften. Er hat sein Gewissen über diese gestellt und, wie 1972 ein Rehabilitationsprozess ergab, als «Notstandshelfer», als welcher er nicht rechtswidrig gehandelt habe. Es muss, auch aus formaljuristischer Sicht, ein Interpretationsspielraum vorhanden gewesen sein. Wie denn auch: Ehre solcher Gesinnung!

Auch derjenigen seiner Nachkommen. Für diese hat der Kanton St. Gallen unlängst 1,3 Millionen für Wiedergutmachung des Unrechts gesprochen, das, dem Gemassregelten, dem ohne Anspruch auf eine Rente Entlassenen widerfuhr. Die Summe entspreche der, welche nicht zuletzt seiner Familie entgangen ist.

Die Hinterbliebenen sind erfreut. Das Geld wollen sie nicht für sich behalten, sondern in einer Stiftung anlegen, die im Sinne des Menschenfreundes zu verwenden ist.

Soweit wurde man orientiert. Aber ein Fressen für die Medien war es nicht. Erstens ging es um etwas, das eigentlich weg vom Fenster ist; und zweitens wird man sich nicht über gute Gesinnung ereifern können. Man hat es dabei bewenden lassen, dass der «fact» die «message» ist. Fertig.

Sensationeller war, dass sich in Zürich eine Familie in ein Schaufenster verdingte. Schade, dass sie nicht durchgehalten und sich weiterhin vor den Augen der tit. Öffentlichkeit exponiert hat. Wo doch so viel Geld winkte und ein PR-ler hinter dem Supermegagag stand. Auch die Voyeure, die Lustgucker, sind nicht auf die Rechnung gekommen.

Hoffentlich ist es im bernischen «Shopyland» zu Schönbrühl nicht auch noch zu einem so ärgerlichen Rückzieher gekommen. (Zur Zeit der Niederschrift noch ungewiss.) Es handelt(e) sich um eine «kirchliche» Trauung in der trauten Atmosphäre eines Einkaufszentrums mit all seinen Köstlichkeiten, mal was anderes, Moderneres. Für all dort zu shoppende Ware im Gesamtbetrag von 70 000 Franken. Wer wollte sich da in Abstinenz üben und mit seinem schlechten Geschmack geizen. Dass doch noch Kirchliches (aufgemalte Fenster, Orgelklänge) mit von der Feier eingeblendet werden sollte, zeigt, dass das «Traumpaar» (das sonst im Wald geheiratet hätte, wie es hiess) für die Tradition nicht ganz verloren war; ein aus einem andern Kanton importierter Pfarrer war ja auch schon engagiert.

Es drängt viele ans Fenster. Sie wollen prominent und damit öffentlichkeitskompatibel werden, auch auf die Gefahr hin, einmal, möglicherweise recht schnell, vom Fenster wegzukommen, was nur solchen widerfahren kann, die einmal am Fenster sich gebrüstet haben. Richtig schlimm ist nur, gar nie am Fenster gewesen zu sein, sondern ein Auslaufmodell vor Ablauf.

Was sich vom «Nebelspalter» nicht behaupten lässt. Lange war er das satirische Vorzeigemodell unseres Landes, damals vor allem, als Bö (Böckli) noch zeichnete und dichtete. Ohne zu verletzen notabene. Jetzt ist der Nebi vom Fenster, obwohl er's eine Zeitlang mit Geifern versucht hat.

Das Salzkorn der Woche

Glücklich, wer seine eigenen Grenzen kennt und anerkennt. Es kann nicht jede(r) einen Rolls-Royce als Statussymbol spazieren führen.

Vor vielen Jahren gab es eine internationale von der highest society frequentierte Edelnutte (namens Nitribit). An den italienischen Stränden heiterten Eisverkäufer die Touristen folgendermassen auf: Was die Nitribit für die Capitalisti ist Gelati für die Touristi. Auch süss. C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

«De schnällsch Zürihegel» 1998

Der Anlass findet am Samstag, 16. Mai, Beginn 14 Uhr, auf dem Turnplatz Kappenbühl in Höngg statt. Startberechtigt sind die Jahrgänge 1985 bis 1990 oder jünger.

Für den Einzellauf ist keine Anmeldung notwendig. Der schnellste Drittel der Läufer/innen jeder Kategorie erhält eine Karte, welche zu den Zwischenläufen der ganzen Stadt am Samstag, 6. Juni, auf dem Sportplatz Utogrud berechtigt. Bitte Sportpass mitbringen. Neueinsteiger erhalten den Sportpass auf dem Platz.

Stafetten

Jedes Team besteht aus 6 Läuferinnen und Läufern. Es kann beliebig mit Mädchen und Knaben gebildet werden. Sie müssen jedoch der gleichen Klasse angehören. Es wird klassenweise von der 1. bis 6. Klasse gestartet. Anmeldung beim Klassenlehrer. Die Anmeldung für die Stafette ist bei der Information auf dem Sportplatz abzugeben. Es sind für Einzellauf und Stafette nur Turnschuhe gestattet. — Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine kleine Verpflegung. Die schnellste Stafette erhält als Wanderpreis eine Wappenscheibe.

Der Final

der Einzelläufe und der Stafetten findet am Samstag, 13. Juni, ab 13 Uhr auf dem Utogrud statt.

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhält einen Gutschein für einen Z'vieri. Für Besucher gibt es eine Festwirtschaft. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Weitere Auskünfte: Telefon 341 09 59.

Arthur Müller
Quartierverein Höngg

Neue Spielgruppe im GZ Wipkingen

Am 4. Mai eröffnet Filomena Sousa im Saal des Gemeinschaftszentrum Wipkingen die Spielgruppe Mausli. Die maximale Grösse der Gruppe liegt bei zehn Kindern ab drei Jahren. Die Spielgruppe findet zweimal die Woche, jeweils Montag und Freitag von 8.30 Uhr bis 11 Uhr statt. Nach den Sommerferien jeweils montags und mittwochs um die gleiche Zeit. Am Mittwoch, den 29. April, findet um 14 Uhr (Dauer zirka eine Stunde) im Saal ein Informationsnachmittag statt. Filomena Sousa wird ihre Arbeit vorstellen und auf Fragen eingehen.

Höngg aktuell

Mord per Telefon

Einzigste Aufführung der Theatergruppe Sternenberg in Zürich am Freitag, 24. April, 20.15 Uhr im Saal des Restaurants Mülihalde, Limmattalstrasse 215.

Gentechnologie-Salon

Informationen zu Biotechnologie und Gentechnologie aus erster Hand bei den Biologie-Instituten der ETH Hönggerberg am Samstag, 25. April, 14 bis 17 Uhr. Wegweiser beachten.

Tag der Milch

Am Samstag, 25. April, öffnet Familie Bosshard die Stalltüren, füttern, melken und ein Gratis-Becher Milch inklusive von 16 bis 18.30 Uhr. Am Hönggerberg 80, oberhalb Parkplatz Emil-Klöti-Strasse.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 26. April, 10 bis 12 Uhr.

Diavortrag

Jordanien und Syrien — mit Richard Peter am Mittwoch, 29. April, 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Offene Chorprobe

Wer Lust hat am freien Mitsingen, ist als Gastsänger beim Männerchor Höngg willkommen, am Mittwoch, 29. April, 20 Uhr im Probelokal an der Ackersteinstrasse 186 im reformierten Kirchgemeindehaus.

Bis doch nöd so dumm

Lustspiel in drei Akten mit der Zürcher Freizeit-Bühne im Saal des Restaurants Mülihalde. Start am Freitag, 1. Mai, 20 Uhr (erste von fünf Aufführungen).

Biotechnologie? Gentechnologie?

Glauben Sie nicht alles, was Ihnen zu diesem Thema erzählt wird. Erkundigen Sie sich aus erster Hand, bei den Forscherinnen und Forschern!

Die Biologie-Institute der Hochschulen auf dem Hönggerberg laden Sie freundlich ein zum **Gentechnologie-Salon, am Samstag, 25. April, 14 bis 17 Uhr**. Wir stellen Ihnen unsere Forschungsprojekte vor, diskutieren mit Ihnen über deren Sinn und Zweck und stellen uns Ihren kritischen Fragen zur ethischen Verantwortbarkeit der Gentechnologie. Bilden Sie sich selbst ein Urteil über die Auswirkungen einer Annahme der «Genschutz»-Initiative!

Sie finden uns in den Gebäuden HPT und HPM der ETH-Hönggerberg (Bus 69 und 80). Bitte Wegweiser beachten.

Institut für Biotechnologie ETHZ
Institut für Molekularbiologie und Biophysik ETHZ
Institut für Zellbiologie ETHZ
Institut für Molekularbiologie, Abt. 1, Universität

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–20.45 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Tag der offenen Stalltüren

Morgen Samstag, 25. April, ist Tag der Milch. Dabei soll die Bedeutung der Milch für eine gesunde Ernährung aufgezeigt werden. Milch ist für jeden Menschen die erste Nahrung, die er zu sich nimmt. Aber auch später sollte nicht auf den Konsum dieses vielseitigen und gesunden Naturproduktes verzichtet werden.

Damit Sie sehen, wie dieser edle Saft produziert wird, können Sie am Tag der Milch zwischen 16 bis 18.30 Uhr beim Füttern und Melken dabei sein. Bei einem Gratisbecher Milch können Sie mit uns diskutieren und Fragen stellen.

Benützen Sie die Gelegenheit auch die Automatenkuh Milky kennenzulernen, bei der Sie Tag und Nacht frische Milch ab Hof für Fr. 1.40 pro Liter in Ihr Gefäss abfüllen können (am Tag der Milch nur Fr. 1.— pro Liter). Neu hat Milky moderne Innereien bekommen, d.h. die Milchmenge ist nun frei wählbar. Sie können mit Münzen oder bargeldlos mit der Cash-Karte bezahlen.

Auf Ihren Besuch freut sich: Familie Bosshard, Am Hönggerberg 80 (oberhalb Parkplatz Emil-Klöti-Strasse) in Zürich-Höngg.

El-Ki-Feier

Die El-Ki-Feier (religiöse Feier für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter von 0 bis 7 Jahren mit Begleitpersonen) vom Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr in der Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, wird im Rahmen des Pfarreigottesdienstes stattfinden. Der Wortgottesdienst wird gemeinsam mit den Eltern und ihren Kindern gestaltet. Nach dem Wort-Teil begeben sich die Eltern mit den Kleinen in die Cafeteria. Die übrige Gemeinde feiert dann Eucharistie.

Das Vorbereitungsteam



Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich
Telefon 01 • 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Bis doch nöd so dumm!

Die Zürcher Freizeitbühne spielt im Saal des Restaurants Mülihalde, Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich das Lustspiel «Bis doch nöd so dumm!» in drei Akten. Regie: Heinz Jenni.

Bis doch nöd so dumm! Dieser Meinung ist auch die Familie von Fritz Steiner. Sie ist nämlich der Ansicht, dass er nicht mehr in der Lage ist, sich und das kleine Häuschen alleine zu versorgen. In der Tat passiert auch so allerhand! So wird über den alten, jedoch keinesfalls senilen Menschen «verhandelt», was mit ihm zu geschehen hat, Haushälterin oder Heim.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Höngger Impressionen vom Sechseläuten 1998

Den Unkenrufen aller Meteo-Auguren zum Trotz: Es wurde ein Bilderbuch-Sechseläuten. Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen zog der Zug der Zünfte durch die dichtgedrängten Zuschauerspaläre an der Bahnhofstrasse und am Limmatquai, und um 18.10 Uhr verlor der Böögg unter Donnerkrachen seinen Kopf und signalisierte so den «offiziellen» Stadtzürcher Frühlingsbeginn 1998.

Auftakt in der «Mülihalde»

Pünktlich um 11 Uhr konnte Zunftmeister Peter Aisslinger im grossen Saal der «Mülihalde» den über 140 anwesenden Zünftern, Zunftgesellen und Gästen die Ehrengäste seines ersten Sechseläutens als neuer Höngger Zunftmeister vorstellen: Beat Husi, Staatsschreiber des Kantons Zürich – Jean E. Bollier, seit 8. April 1998 Präsident des Gemeinderates der Stadt Zürich (und Höngger Zünfter) und Romano Spadaro, Präsident der Fussballsektion des Grasshopper Club Zürich.

Der Zunftmeister widmete seine Sechseläutenbetrachtungen der nationalen Identität. Er fragte sich eingangs, ob die Bestrebungen der Zürcher Zünfte, alljährlich einen Gastkanton einzuladen und damit Verständnis für andere Kantone und Landesteile zu schaffen, das Ziel einer regionalübergreifenden Identitätsfindung auch erreicht hätten. Er strich heraus, dass sich nationale Identität nicht dadurch erreichen lasse, dass man nur ein paar sonnige Stunden miteinander verbringe. Es ginge vielmehr darum, sich vertieft miteinander auseinanderzusetzen, die regionalen Eigenarten in kultureller, wirtschaftlicher und topographischer Hinsicht zu akzeptieren und am Zusammenwachsen zu einer nationalen Einheit mitzuarbeiten. Erst nationales Selbstwertgefühl – und zwar nicht nur und ausschliesslich aus historischen Quellen schöpfendes – schaffe eine gemeinsame Identität, welche erlaube, sich an der Gestaltung der Schweiz, innen- wie auch ausenpolitisch, engagiert zu beteiligen. Der Blick in die Vergangenheit sei unbestritten wichtig. Aber selektiv nur eine verklärte eingefärbte Vergangenheit wahrzunehmen sei romantische Illusion und für die Formulierung zu-

zunftmeisterlichen Votums sich der eingehenden Würdigung des neuen Gemeinderatspräsidenten und den Huldigungen in der «Höngger»-Extraausgabe vom 9. April anzuschliessen in der Meinung, dass jene ja erstens erst kürzlich in alle Höngger Haushalte verteilt wurde, und dass zweitens den dort erwähnten Informationen zu Biografie und Charakter nichts für Aussenstehenden Bestimmtes hinzugefügt werden könnte. Als letzten Ehrengast stellte Zunftmeister Peter Aisslinger Romano Spadaro, Präsident der Fussballsektion des Grasshopper Club Zürich, vor und brachte ihn den Anwesenden sowohl als Firmenmanager wie auch als Manager eines national renommierten Fussballclubs mit Stars internationaler Herkunft näher.

... und Abschied

Vor der versammelten Zünfterschar gab Vera Schaub ihren Rücktritt als Leiterin und Betreuerin der Kindergruppe bekannt. Seit nunmehr 14 Jahren hat sie jedes Jahr am Kinderumzug wie auch am Sechseläutenumzug «ihre» Kleinen mit sehr viel Liebe und Engagement betreut; der Leiterwagen, auf welchem sich jedes Jahr die Blumen der Ehrengäste sammeln und türmen, war ihr Geschenk an «ihre» Kindergruppe. Der Zunftmeister bedankte sich bei Vera Schaub herzlichst für ihre geleisteten Dienste; in ihrer Antwort bekräftigte sie nochmals ihr Engagement für Quartier und Zunft und wünschte sich, irgendwann einmal doch noch Mitglied ihrer Wunschzunft zu werden. Der differenzierte Applaus im Saal zeigte, dass unter Höngger Zünftern durchaus die Bereitschaft zu finden ist, eine solche Praxisänderung ohne fundamentalistische Vorurteile zu diskutieren.



Peter Aisslinger – sein erstes Sechseläuten als Zunftmeister.

«Zug der Zünfte» ...

Das prachtvolle Frühlingswetter hatte ganz Zürich ins Stadtzentrum gelockt, und so flankierten Tausende von Zuschauern dichtgedrängt mehrere Sitz- und Stehreihen tief die gesamte Umzugsstrecke. Des Schreibers Nichte Marianne – begeisterte Höngger Umzugsteilnehmerin seit Jahren und heuer als Ehrendame eingeteilt – brachte es später auf den Punkt: «Noch nie habe ich dermassen viele anwesende Verwandte, Bekannte und Freunde verpasst wie am diesjährigen Sechseläutenumzug.» Kurz vor 16.30 Uhr gliederte sich die Zunft Höngg an 17. Stelle in den Zug der Zünfte ein, unmittelbar nach der Zunft zur Schneidern und vor der Zunft Wollishofen. Angeführt von Herold, Reitergruppe und Zunftfahne, der Vorsteher-schaft mit den Ehrengästen und der Zunftmusik – dem Musikverein Ein-

tracht Höngg – meisterte sie die Umzugsstrecke. Mit ihren drei Wagen – Spindelpresse, Weinprobe und Räh-hüüsi – und einer grossen, 48-köpfigen Kindergruppe absolvierte sie von den Zuschauern applaudiert die Umzugsstrecke. Der Berichterstatter kann an dieser Stelle nicht umhin, denjenigen Zünftern und ihren Gästen, welche die Spindelpresse, Tansen- und Stichelträger – Symbole von Höngg, der ehemaligen Rebbauerngemeinde.

Und ebenfalls im Gegensatz zu früher blieb es dieses Jahr beinahe windstill, so dass für einmal keine Rauchschwaden und Funken gegen die Höngger Zünfterschar getrieben wurden und wir – ohne um unsere Kostüme fürchten zu müssen – mit ungetrübler Sicht und Freude das Leiden und Sterben des Böögg geniessen konnten.

... und nächtlicher Auszug

Nach dem Nachtessen im ersten Stock des «Bahnhofbuffet», dem Höngger Sechseläuten-Zunftlokal, marschierte der Auszug der Zunft Höngg, angeführt von Fahne, Zunftlaternen und der Zunftmusik Musikverein Eintracht Höngg, durch's Limmatquai und die Markt-gasse an die Oberen Zäune, wo Sprecher Christian Hurter im Restaurant «Grünes Glas» dem Riesbächler Zunftmeister Hans Ribi seine Aufwartung machte. Nur wenige hundert Meter weit führte die nächste Etappe: Im grossen Saal des «Kunsthause» überbrachte Andreas Zürcher dem Flunterm Zunftmeister Hansruedi Weber die Grüsse des Höngger Zunftmeisters. Durch die Kirch-gasse, über den Münsterhof via Rennweg – Bahnhofstrasse führte der Weg zurück an den Bahnhofplatz, wo im ersten Stock des Hotels «Schweizerhof» der Witiker Zunftmeister Alfred Löhner auf die Rede des Höngger Sprechers Beat Ostertag replizieren musste. Zur verdienten wärmenden Mehlsuppe verblieben dem Auszug anschliessend nur noch die wenigen Schritte quer über den Bahnhofplatz zurück ins «Bahnhofbuffet». Dort hatten in der Zwischenzeit Delegationen der Stadtzunft, der Göt-zunft zum Widder und der Letzi-Zunft den Zunftmeister Peter Aisslinger und die Höngger Stubenhocker besucht.



Herold und Reitergruppe

kunftsorientierter Perspektiven genauso unbrauchbar wie jegliche unreflektierte Angst vor Selbstständigkeitsverlust. Der Zunftmeister rief alle Anwesenden auf, stark und aktiv die eigenen Erfahrungen in die Diskussionen einzubringen und unser Wissen von Kooperation und Solidarität in die Welt hinaus zu tragen.

Gratulationen, Würdigungen...

Es ist unter Zürcher Zünften üblich, neugewählten Zunftmeistern anlässlich ihres ersten Sechseläutens durch eine zwei- bis dreiköpfige Kinderdelegation gratulieren zu lassen. So durfte Zunftmeister Peter Aisslinger während des Mittagessens die Kinderdelegationen der Göt-zunft zum Widder sowie der Zünfte St. Niklaus, Fluntern und Schwamdingen empfangen, welche ihm in artig-pfiffigen Versen alles Gute im neuen Amt wünschten.

Nach dem Mittagessen stellte Zunftmeister Peter Aisslinger der Zünfterschar seine Ehrengäste näher vor. Zuerst würdigte er Beat Husi, Staatsschreiber des Kantons Zürich, nicht nur als «achten Regierungsrat», sondern auch als achten Nachfolger des Staatsschreibers und Dichters Gottfried Keller. Anschliessend wandte er sich Jean E. Bollier zu, welcher am 8. April 1998 zum Präsidenten des Gemeinderates der Stadt Zürich gewählt wurde und welcher – da sein Nachfolger erst im Mai 1999 gewählt wird – in dieser Funktion an zwei Sechseläuten teilnehmen können. Der Berichterstatter erlaubt sich, statt einer Zusammenfassung des



Höngger Zunftjugend



Kräftige Männer, die Symbolträger mit der Riesentraube.

rekt hinter der Zunftmusik marschieren, ein Kompliment auszusprechen: Verantwortlich für die Einhaltung der Zugsordnung innerhalb dieses Harsts, hatte er seit beinahe 10 Jahren vergeblich versucht, das Prinzip der Viererkolonne durchzusetzen. Tatkräftig unterstützt von blumenbringenden Frauen, Freundinnen und Bekannten, hatten die Teilnehmer sich stets erfolgreich all seinen Ordnungsversuchen widersetzt. Doch dieses Jahr war alles anders: Diszipliniert marschierten sie in sauberer Viererkolonne – wer aufgehalten wurde, ordnete sich später freiwillig wieder an seinem ursprünglichen Platz ein – und bewiesen so, dass sie sehr wohl auf mehr als nur auf drei zählen können.

Zehn Minuten kämpfte der Böögg um sein Leben, bevor unter Donnerkrachen sein Kopf zerbarst. Sicher keine Spitzenzeit, verglichen mit den Zeiten der Vorjahre, welche stets um 8 Minuten gelegen hatten. Doch angesichts der Tatsache, dass im Gegensatz zu früheren Jahren heuer wieder mehr Frühlings- als Brandbeschleuniger-Duft in der Luft zu riechen war, darf sich dieses Resultat durchaus sehen lassen, und wir alle dürfen mit Optimismus einem anständigen Sommer entgegenhoffen.

Kurz vor 2 Uhr früh machte noch ein Saubannerzug aus über 100 Jungzünftern aus allen Zünften, begleitet von ihren meist kostümierten Freundinnen (ein Novum auf Zürcher Zunftstuben!) und einer ad hoc zusammengestellten Zunftmusik, dem neuen Höngger Zunftmeister seine Aufwartung und setzte so einen witzigen und lärmigen Schlussakzent auf das diesjährige Sechseläuten.

Und wenn Sie sich noch einige Wochen mit Freude ans Sechseläuten 1998 zurückerrinnern möchten: Bestellen Sie sich Ihre Sechseläuten-CD mit einem musikalischen Streifzug durch Zürichs Frühlingsfest (Fr. 35.-; bestellbar bei Regina Schmid, Kunklerstrasse 7, 8600 Dübendorf) oder holen Sie sich vielfältige Informationen zum Zürcher Zunftwesen und zum Sechseläuten im Internet. Besonders zu empfehlen sind die folgenden Web-Sites:

- homelink.ch/zunft/hoengg/index.htm
- www.sechselaeuten.ch
- www.waag.ch

Text: Ueli Friedländer, Fotos: Louis Egli

Höngger Ortsgeschichte live

Was Sie in der «Ortsgeschichte Höngg» von Georg Sibli gelesen haben, können Sie im Ortsgeschichtsmuseum auf einem Rundgang authentisch nacherleben. Das 1506 erbaute Rebbauernhaus zum Kranz ist allein schon mit seiner verwinkelten Inneneinteilung ein Erlebnis für Kinder und Enkelkinder.



Im Keller imponieren die mächtigen Eichenfässer, und warum das Brot auf freihängenden Tablaren gelagert ist, finden Sie schnell heraus. Durch die Küche, in der das Brotbacken vorgestellt wird, gelangen Sie in die Stube, den einzigen beheizten Raum. Wer das Kachelofentürchen öffnet, erfährt, wie man früher das kalte Bett wärmte. Im kleinen Schlafzimmer neben der Stube schliefen ältere Verwandte und Kranke. Wie man ihnen das Leben erleichterte, sehen Sie beim Aufklappen des Stuhles.

Kinder und wendige Erwachsene gelangen über die Ofentreppe ins ehemalige Elternschlafzimmer. In diesem und in den anderen Schlafkammern sind Themen wie «Kirche und Schule», «Landsitze», «Höngger Vereine» und die Urgeschichte von Höngg dargestellt. Durch die Grossmann-Stube, den früheren Heuboden, gelangen Sie auf die Brügi, die einst zum Trocknen der Getreidegarben diente. Dort beeindruckt die tragbare Feuerspritze der Feuerwehr und es wird klar, wozu ein Teuchelbohrer für die Wasserversorgung verwendet wurde. Im Estrich sind neben der bäuerlichen Waldarbeit verschiedene Handwerksgeräte des Zimmermanns,

Drechslers, Wagners und Küfers ausgestellt. Dass damals in der Limmat Lachse lebten, und wie man sie fing, zeigt eine Vitrine mit einem Ausschnitt aus der Limmat.

Unten im Tenn stehen landwirtschaftliche Fahrzeuge und Sie erfahren, wie man zu dritt oder zu viert dreschen konnte ohne die Flegel aufeinanderzuschlagen.

Das Rebwerk, die frühere Haupttätigkeit in Höngg, können Sie an einer Reihe von Rebstöcken im offenen Schopf nachvollziehen: Frühlingsarbeiten (Schneiden, Stickeln, Bögeln, Bodenbearbeitung), Sommerarbeiten («Läubeln») und schliesslich der Wümmet im Herbst. Zurück durch das Tenn gelangen Sie in den Stall. In Höngg mit seinen vielen Reben und wenigen Wiesen waren Ziegen häufiger als Kühe. Der Stall führt direkt in den Hausgang, was Ihnen das früher übliche nahe Zusammenwohnen von Mensch und Vieh bewusst macht.

Kommen Sie am nächsten Sonntag mit Kindern und Enkelkindern ins Ortsgeschichtsmuseum. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ortsgeschichtsmuseum geöffnet am Sonntag, den 26. April, von 10 bis 12 Uhr.

dropa Drogerie Bläsi gratuliert

«Wir gewinnen ja sowieso nicht, aber wer's nicht probiert...!» Dies sind Gedanken, die so einigen Wettbewerbsteilnehmern durch den Kopf schiessen – so ging es auch der Familie Meloni aus Höngg mit dem Februar-Wettbewerb in der dropa-Zytig: zehn Snowboards mit Gutscheinen für eine passende Bindung wurden verlost. So ein super Snowboard wollten sie gewinnen, Sandra und Monica Meloni, beide Top-Snüberinnen. Dieser Wunschtraum wurde Realität: Von 8700 EinsenderInnen wurde Sandra Meloni die Gewinnerin eines Original-Nitro-Snowboards, Design Tommy Hilfiger. Dieses Board ist eine Exklusivität, denn es wurde in einer Sonderauflage von nur zehn Stück speziell für die dropa-Gruppe hergestellt und kann nicht käuflich erworben werden.



Die sportliche Gewinnerin Sandra Meloni mit ihrem Super-Brett neben Stefan Eschenmoser, Geschäftsführer dropa Höngg, Limmattalstrasse 162.

Wir wünschen Sandra Meloni viele schöne und unfallfreie Stunden auf Ihrem Snowboard und gratulieren Ihr nochmals ganz herzlich zum Gewinn. dropa Drogerie Bläsi

LETZIPARK
Shopping – fast wie im Freien.
APULIEN
bis 9. Mai 1998

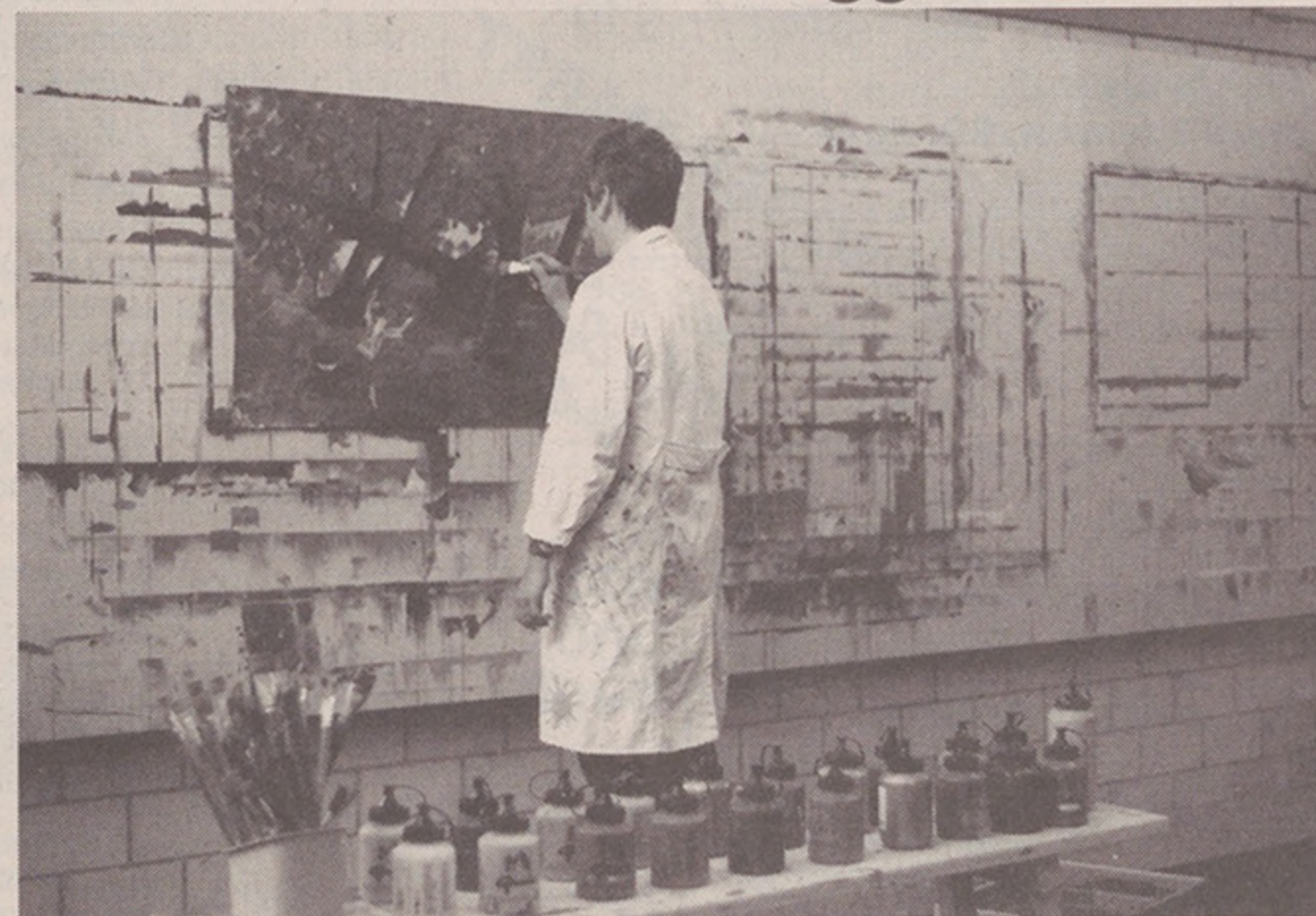
Grosser Wettbewerb
mit Preisen im Wert von über Fr. 15'000.–

1. Preis: 1 Vespa 125 ET4
(Wert: Fr. 5'350.–)

2. Preis: 1 Vespa 50 ET2
(Wert: Fr. 4'150.–)

ITALIA promotion, Vespa, Pagina, Cotup, PIAGGIO, CHRISTIAN, Alitalia

Ausdrucksmalen in Höngg



Seit Anfang dieses Jahres wird im Jugend- und Quartierzentrum Höngg Ausdrucksmalen für Kinder und Erwachsene angeboten. Die Kinder treffen sich unter der Leitung von Daniela Colognberg (Mal- und Gestaltungstherapeutin) und bei Heidi Keller-Lehmann (Gestaltungstherapeutin) die Erwachsenen, einmal pro Woche in einer kleinen Gruppe, um in einem speziell eingerichteten Malatelier zu malen. In der Mitte des Raumes steht der Palettentisch, der mit seinen verschiedenen Farben zum Malen anregen soll. Auf grossformatigem Papier wird dann stehend an den Wänden gemalt. Die Faszination liegt nicht in erster Linie im fertigen Bild, sondern in der Veränderung während der Arbeit. Im Ausdrucksmalen wird vor allem das Gefühlsleben angesprochen, es ist eine lustvolle und kreative Auseinandersetzung mit Farben und Formen.

Was die Kinder noch nicht in Worten ausdrücken können – Angst, Freude, Trauer, Hoffnung – können sie aus sich herausmalen. Dies ist wichtig für die Entwicklung und Selbst-Bewusstwerdung. Bei den Erwachsenen tauchen zu Beginn vielleicht negative Schulerinnerungen aus den Zeichnungsstunden auf, in denen man sich mehr oder weniger erfolglos bemühte, etwas naturgetreu abzuzeichnen. Im Ausdrucksmalen hingegen gibt es weder Vorgaben noch wird etwas bewertet. Es geht viel mehr darum, die Freude und das Vertrauen in das eigene schöpferische Tun zu erleben. Gerne sind wir bereit, Ihnen weitere Informationen zu geben. Bei Fragen zu Kursen für Kinder und Jugendliche wenden Sie sich bitte an D. Colognberg, Telefon 341 84 19, für Erwachsenen-kurse an H. Keller-Lehmann, Telefon 341 17 89.

Ausschreibung Bauprojekt

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Pläneinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verliert (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustimmung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustimmung sicherzustellen.

Limmattalstrasse 209, Zinnenausstieg bei Wohnhaus mit Büro, mit Dachaufbau, Wohnzone B, Marcel Knörr, Limmattalstrasse 209.

17. April 1998

Baupolizei

25½ Jahre Westtangente – wo bleibt das Rosengartenforum?



Der Grossanlass vom Bettag vergangenen Jahres hat das Rosengartenforum nicht etwa dermassen geschwächt, dass es in der Versenkung verschwunden ist. Zwar hat das nicht gerade optimale Wetter damals die Konsumfreudigkeit der Besucherinnen auf der verkehrsfreien Westtangente gedämpft und zusammen mit den höher als erwartet ausgefallenen Unkosten ein empfindliches Defizit in der Kasse des Rosengartenforums hinterlassen. Dank vieler nachträglicher Spenden aus dem Quartier und von unserer Idee wohlgesonnenen Organisationen und Firmen aus der ganzen Stadt sowie vieler unserer Gläubiger konnte es aber bis heute ganz wesentlich gesenkt werden.

Die Weiterexistenz des Rosengartenforums ist heute nicht mehr gefährdet – im Gegenteil: jetzt wird in Arbeitsgruppen und im Plenum über konkrete Massnahmen diskutiert, die möglichst bald eine Verbesserung der verkehrsgeplagten Anwohnerinnen der Westtangente bringen sollen.

Nebst den längerfristigen Massnahmen, die in der Petition vom 20./21. September 1997 des Rosengartenforums gefordert werden, sind es im Moment vor allem kurzfristig und mit wenig Geld zu verwirklichende Massnahmen, die vorangetrieben werden. Verschiedene parlamentarische Vorstösse beim Stadt- und Regierungsrat sind eingereicht oder in Vorbereitung. In allererster Li-

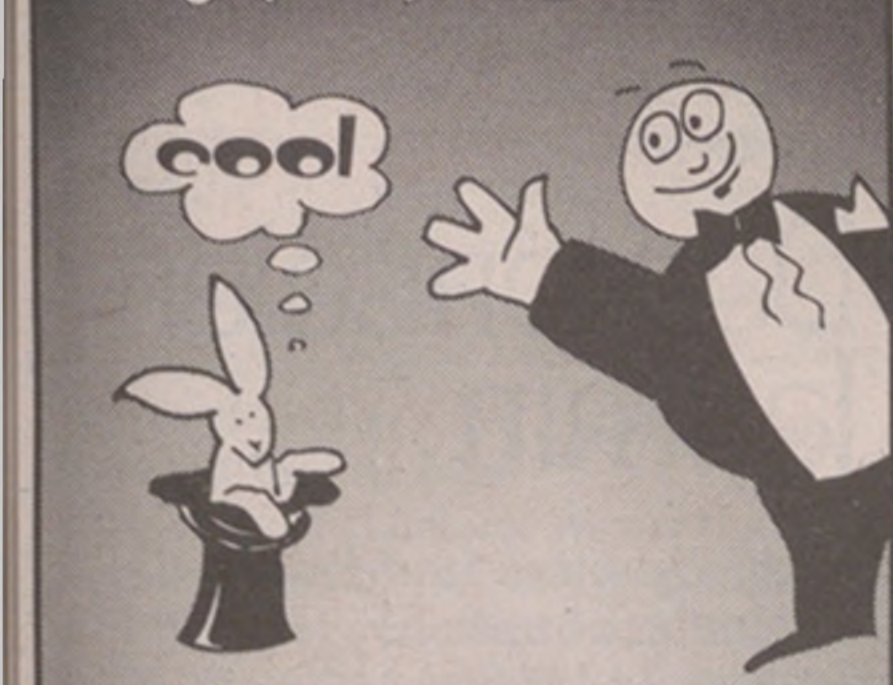
nie soll jetzt die Stadtpolizei dafür sorgen, dass wenigstens die bestehenden Verkehrsregeln und Tempolimits eingehalten werden. Eine Abordnung des Rosengartenforums hat bei Polizeivorstand Robert Neukomm vorgesprochen, und wir erwarten nach den Frühjahrsferien eine Antwort der Verkehrspolizei, was sie in dieser Hinsicht zu unternehmen gedenkt. Ausserdem sind Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Quartierverbindung in Diskussion, aber auch die längerfristigen Ziele des Rosengartenforums, die Rückführung der Autobahn in eine quatiervetragliche Strasse verlieren wir nicht aus den Augen!

In Zukunft werden verschiedene Mitglieder des Rosengartenforums an dieser Stelle regelmässig von der laufenden Arbeit berichten. Wipkingerinnen werden uns auch regelmässig bei Anlässen im Quartier antreffen: Das nächste Mal anlässlich der Eröffnung des neu gestalteten Röschiachplatzes am 9. Mai.

Auch Sie können sich wirksam für die Verwirklichung der Ziele des Rosengartenforums einsetzen, indem Sie die Petition vom 20./21. September 1997 unterschreiben und weitere Unterschriften sammeln: Unterschriftenbögen sind erhältlich beim Rosengartenforum, c/o Quartierverein Wipkingen, Postfach, 8037 Zürich.

Pierino Cerliani, Gemeinderat Grüne

ZauberKurse für Kids...



Für Kids ab 8 Jahren, Beginn: 29.4.98, jeweils Mittwoch Nachmittag im ZauberLaden in Zürich Altstetten. Unsere Kinder-ZauberKurse fördern Koordination sowie Konzentration und machen viel Spass!

ZAUBER SCHULE ZÜRICH
c/o ZauberLaden Zürich
Bandstr. 29, 8064 Zürich
Telefon 01 - 431 21 71
Telefax 01 - 431 25 27
www.zauberladen.com

PurpleLine

Ihr Partner für ganzheitliches Wohlbefinden

- Kosmetik
- Fusspflege
- Massagen
- Fussreflexzonenmassage
- Energiebehandlungen

THALACAP Formvollendetes Körperdesign mit Thalassotherapie

Silvia Schwitter
Wieslergasse 14
Zürich-Höngg
Tel. 01 - 341 68 78

Termine nach Vereinbarung:
Mo bis Sa, auch abends

wyco

Wyco, Wyss+Co AG
Teppiche, Parkett
Bodenbeläge
Orientteppiche

PVC-Beläge
Bahnen und Platten

CV-Beläge (Novilon etc.)

Auslegeteppiche
in Zimmergrössen

Maschinenteppiche
Lagerware

WEGEN UMBAU ZU TIEFST-PREISEN!

8057 Zürich
Rötelstr. 96
Tel. 01/362 51 38

8105 Regensdorf
Pumpwerkstr. 41
Tel. 01/840 15 15

LIPPO
MÖBELPOSTEN

Träume



POLSTERBETT
schwarz 180/200
127649 **698.-**

DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9 P
Tel. 01 / 740 27 27 Fr bis 20⁰⁰

DIETLIKON/ZH NEU
Industriestrasse 31, Unterbergcenter
Tel. 01 / 888 17 95 P Fr bis 21⁰⁰

Marchionni Allepstrasse 46
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 42 42

Aktion!!
Lachsfilet ohne Gräten
100 g nur Fr. 2²⁰ statt Fr. 3.10
Fischverkauf
am Mittwoch, 29. April
Donnerstag, 30. April,
kein Fischverkauf

HÖNGGER MARKT
Herr Fischspezialist
in der Ostschweiz
seit 1921

GELDANLAGE
und
VERMÖGENSVERMEHRUNG
ohne Risiko
durch
KAPITALVERSICHERUNG
V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

Ich
wasche
und
bügler
für Sie.
Telefon 341 14 34

Umzüge
Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01 - 341 83 55

Frau
für vier Tage pro Woche.
Offerten an Chiffre Nr. 2211,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

**Vorverlegung
des Inseraten-
Annahme-
schlusses für den
«Höngger»
vom Donnerstag,
30. April 1998.**

Am Freitag, 1. Mai, Tag der Arbeit, ist Feiertag. Deshalb muss der Annahmeschluss für Inserate und redaktionelle Beiträge auf **Dienstag, 28. April, 12.00 Uhr**, verschoben werden. Für Beiträge in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt: **Dienstag, 28. April, 8.00 Uhr.**

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Verlag «Höngger»

MIAMI

Nur-Flug ab

SFr. 490.-

Abflüge: 4./11./18. und 25. Mai 1998
Dauer: 1 oder 2 Wochen
plus Flughafentaxen

Ihre  MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01 - 342 03 43

INTERESSIERT?

Die stimmberechtigten Mitglieder
der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde
Zürich-Höngg sind herzlich eingeladen zur

ordentlichen Kirchgemeinde- versammlung

am Mittwoch, 29. April 1998,
20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 188

Traktanden:

1. Wahl der StimmentzählerInnen
2. Jahresbericht 1997 des Präsidenten
3. Abnahme der Jahresrechnung 1997
4. Erneuerungswahlen:
 - 4.1. Drei Mitglieder in die Zentralkirchenpflege
 - 4.2. Ein Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission der Zentralkirchenpflege
 - 4.3. 16 Mitglieder in das kirchliche Wahlbüro

Im Anschluss an die Versammlung:
- Umfrage und Verschiedenes
- Herr W. Martinet zeigt Lichtbilder
von den Seniorenferien im Burgund

Die Akten liegen seit dem 16. April 1998 im
Gemeindedienst, bei Herrn H.-M. Wagner,
Ackersteinstrasse 190, zur Einsicht auf (Montag
bis Freitag, nach telefonischer Vereinbarung,
Tel. 341 62 45).

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde
Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer
Bürgerinnen und Bürger, die das
18. Altersjahr vollendet haben und im Besitz
des Aktivbürgerrechts sind.

Auswärtige und nicht stimmberechtigte
Gemeindeglieder sowie konfirmierte Jugend-
liche sind als Gäste zur Teilnahme herzlich
eingeladen.

Zürich-Höngg, 7. April 1998
Reformierte Kirchenpflege Zürich-Höngg

TV+Video Reparatur-
431 25 00
Dienst
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA
bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:



Serge Rohrbach
01-342 20 33

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon
Verkaufsbüro Höngg
Regensdorferstrasse 38
8049 Zürich

Liegenschaftenmarkt

In Zürich-Höngg an der Riedhofstr. 378
per 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten sehr
schöne

2-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon im 8. Stock.
Schöne Aussicht im Grünen.
Monatliche Miete Fr. 1181.- inklusive.
Telefon 341 39 45

Frau sucht in Höngg/Wipkingen
sonnige und ruhige

2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon
bis Fr. 1100.-. Über Ihr Angebot freut sich:
A. Hofbauer, Michelstrasse 2, 8049 Zürich

Zürich-Höngg

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Ab 1. Juni zu vermieten, Nähe Meierhof-
platz, Parterre, sehr ruhig, hell, gross,
Bad/WC separat, Parkett, Gartensitzplatz,
Fr. 1590.- inkl.
Telefon P: 342 2238, G.: 234 2749.

Rentnerin sucht

3-Zimmer-Wohnung

kein Parterre
Offerten unter Chiffre Nr. 2209
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Zu vermieten in Zürich-Höngg:
Imbisbühlstrasse 7

3 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
moderne Küche mit GK, GS,
Granitabdeckung, eigene Waschmaschine/
Tumbler, Parkettböden, kleine Terrasse,
2 Estrichräume. Ab sofort.
Fr. 1950.- inkl. NK, kein Parkplatz

Limmattalstrasse 232

1-Zimmer-Studio im DG
(Erstvermietung) Parkettboden, Dusche/
WC, moderne Küchenecke mit Glas-
keramik, Mikrowelle, Granitabdeckung.
Kleiner Keller. Fr. 800.- inkl. NK. Ab sofort.

2-Zimmer-Wohnung im EG
Aussensitzplatz, Parkettböden, Küche mit
Glaskeramik, GS usw., Kellerabteil.
Fr. 1530.- inkl. NK. Ab 1. Oktober 1998.

3-Zimmer-Wohnung im 1. OG
Balkon, Parkett, Küche mit Glaskeramik,
GS usw., Kellerabteil.
Fr. 1700.- inkl. NK. Ab 1. April 1998.

Büro/Atelier ca. 45 m²
im **Soissol**, mit separatem WC.
Fr. 900.- inkl. NK. Ab sofort.

Garagenplätze
Fr. 160.- pro Monat

Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich
Telefon 01/344 50 00

Zürich-Höngg, Bushaltestelle Heizenholz
per sofort

4 1/2-Zimmer- Dachwohnung

auf zwei Etagen mit rustikalem Charakter.
Wohnen/Essen 40 m². Cheminée, Galerie,
Dachzimmer 30 m². Gedeckter Balkon.
Nettozins Fr. 2200.-. Einstellplätze.
Telefon 01 - 312 23 24

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
Telefon 01/302 47 13 - 079/680 20 19



mit Weide zu vermieten

J. Bosshard, Hönggerberg
Tel. 341 69 25

Lichtdurchflutete Garten-Maisonette-Wohnungen in Oberengstringen

4 1/2 Zimmer mit 150 m² WF
Herrliche Aussicht
Grosser Garten
Bezug nach Vereinbarung
VP ab Fr. 749 000.-
Weitere Info unter
<http://www.walde.ch>
oder



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75
INTERNET <http://www.walde.ch> 

Hardgütli

Urbanes Leben am Wasser

**Unabhängig
+ individuell**

Das Leben in der Stadt mit seinen pul-
sierenden Aktivitäten, mit seinem rei-
chen Angebot an Kulturellem und Un-
terhaltendem, spricht Sie an. Ihr Ziel, in
dieser zentralen Umgebung eine Insel
des Wohlbefindens zu entdecken, wird
jetzt Wirklichkeit: Grosszügige

4 1/2-Zi.-Eigentums- wohnungen

entstehen auf Herbst 98 in unserer
neuen Wohnsiedlung Hardgütli Höngg.
Lassen Sie sich von der einzigartigen
Gartengestaltung mit Bachtobel und
Bambushain inspirieren.

Die sensationell günstigen Preise ab
Fr. 550 000.- (Zins/Mt. nur Fr. 1443.-)
lassen Ihre Wünsche wahr werden.
Wir beraten Sie gerne.

**Besichtigung der
Musterwohnung:**
Sa., 25. April 98, 11-14.30 Uhr

Prospekte, Beratung:

Tel. 01 - 319 12 86

Herr Reto Koch



Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Gewerbezentrum Rütihof, 8049 Zürich
An verkehrsgünstiger Lage zu vermieten:

183 m² Büroräume
mit Archiv und 3 WC,
ausgebaut und renoviert
Fr. 2400.- pro Monat inkl. NK

76 m² Büro-/Gewerberaum
(stilles Gewerbe), inkl. WC
Fr. 1050.- pro Monat inkl. NK

48 m² Büro/Atelier
mit WC Lavabo und Dusche,
Parkettboden,
inkl. Beleuchtungskörper
Fr. 1000.- pro Monat inkl. NK

Garagenplätze
Fr. 140.- pro Monat

Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich
Telefon 01/344 50 00

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86 

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch
DEKORATION GESTALTUNG BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN DIREKT AUF FOLIE

Der Kommentar

Vollmundig
Fast zweihunderttausend Unterschriften hat das LSVA-Referendum der Lastwagenlobby eingebracht. Sie wurden deponiert vom Schweizerischen Nutzfahrzeugverband Astag; nach dessen Auffassung wäre die leistungsabhängige Verkehrssabgabe (LSVA) der Todesstoss für das Transportgewerbe, die Konsumenten und den Wirtschaftsstandort Schweiz.

Da wird ein grosses Wort gelassen ausgesprochen. Todesstoss für die Konsumenten z. B. Doch etwas übertrieben. Ebenso übertrieben haben Anhänger der LSVA bei der Übergabe vor dem Bundeshaus reagiert. Als Astagelefant verkleidet hat ein enragerter «Moloch» aufgefahreses Geschirr zusammengetrampelt. Es kam zu, immerhin gezügelten, Handgreiflichkeiten. Frei nach dem Motto: Denn eben, wo Begriffe fehlen, da stellt die Hand (statt «ein Wort») zur rechten Zeit sich ein.

Das Volk hat ja bereits 1994 dieser Leistungsabgabe zugestimmt. Die Astag hat ihre Referendumsdrohung wahrgemacht. Im Herbst dieses Jahres wird also erneut darüber zu befinden sein.

Nicht nur die Astag (Arbeitgeber), sondern auch die «Routiers suisses» als Angestellte machen in Untergangsstimmung. Die Befürworter können deren Stierengrindigkeit nicht verstehen und möchten wissen, durch wen und wie «das» sonst zu bezahlen sei.

Volkstümlich, aber doch mit verhaltenem Pathos sind die Nobelpreisträger Arber (Medizin, 1978), Rohrer (Physik, 1996), Müller (Physik, 1987), Ernst (Chemie, 1991) und Zinkernagel (Medizin, 1996) an die Öffentlichkeit gelangt, um gegen die Genschutznitiative anzutreten, weil es den Denkplatz Schweiz zu erhalten gelte. Wohlstand und Reichtum sehen sie abhängig von Einfallsreichtum und Innovationsvermögen, die gefährdet seien, ja ausser Kraft gesetzt wären, wenn man sich mit der Genschutznitiative Fesseln auferlegen würde. Halb so schlimm, kontern die Befürworter, die Initiative würde «nicht alles verbieten», sondern nur für ethisches Prozedere sorgen.

Ausser bei engagierten Befürwortern und Gegnern in beiden Fällen gehen die Emotionen im Volk nicht sonderlich hoch. Dort ist ein neues Interesse auszumachen. Was bringt (oder nimmt) der Euro? Da kann geholfen werden: Es gibt ein Buch mit dem Titel: «Gewinnen, wenn der Euro kommt». Denn kommen tue er gewiss, ob hart oder weich. «Man muss bestens informiert sein, um bei der Währungsumstellung zu den Gewinnern zu gehören.»

sich in der Bagatellisierung der Kleinkriminalität offenbart. Ich klage an: den Fatalismus gegenüber der völlig verfehlten Toleranz der Brutalität, der Gewalttätigkeit und letztlich auch dem aufkeimenden Faustrecht gegenüber.

Ein Kurswechsel ist nötig. Dazu gibt es viel zu tun; packen wir's an! Üben wir Solidarität mit den Opfern der Gewalt! Ächten wir die Gewalt kompromisslos! Schaffen wir ein politisches Klima, das die staatlichen Organe dazu drängt, Gewaltdelikte konsequent zu ahnden!

Aus Sicherheitsgründen möchte der Autor ungenannt bleiben; er ist der Redaktion persönlich bekannt.

106.4 MHz

Die neue Kabelfrequenz für die Musigwälle 531 von Schweizer Radio DRS1 in Stadt und Region Zürich

Musigwälle 531, die Welle mit der Lieblingsmusik von 160 000 Hörerinnen und Hörern, ist seit dem 15. April in Stadt und Region Zürich über Kabel auf der Frequenz 106.4 MHz zu empfangen.

Bisher erreichte die «Wohlfühlmusik» der Musigwälle 531 ihre passionierten Hörerinnen und Hörer in der Region Zürich auf der Kabelfrequenz 92.8 MHz – seit kurzem sowohl über Satellit als auch über Kabel mit einem durchgehenden 24-Stunden-Musikprogramm. Neu ist die Musigwälle 531 von SR DRS1 in der Region zwischen Spreitenbach, Bülach, Nürensdorf im Norden und Mettmenstetten, Richterswil und Hombrechtikon im Süden also für den Kabelempfang auf 106.4 MHz zu finden.

Führungswechsel beim Züribeck

Nach 12jähriger Tätigkeit trat Hans Wüst als Präsident des Bäcker- und Konditoren-Vereins Zürich «Züribeck» zurück und wurde auf Grund seiner grossen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. In seine Amtszeit fielen unter anderem die Fusionen mit den Sektionen «Oerlikon und Umgebung», «Affoltern am Albis» und «Limmattal».



Hans Wüst gratuliert dem neuen Präsidenten des Züribeck Markus Henggeler.

Die berufliche Standesorganisation der gewerblichen Bäcker und Konditoren wird neu von Markus Henggeler, Mitglied der Geschäftsleitung der Bäckerei Steiner AG, – kurz «Flughafenbeck» geführt. Der «Züribeck» ist im Publikum durch den Züri-Brot-Märt, die Schnupperkurse im «Mühlerama», dem Besuch zum Frühlingsanfang im Kinderspital (früher Dreikönigsbesuch im Balgrist) und durch regelmässige Brotprüfungen bestens bekannt.

Der Leser meint

Gewalt auch in Höngg Eine Nachlese

Wie ich kürzlich dem «Höngger» mit grossem Entsetzen entnehmen musste, ist auf den Schülerladen «Quick and Top» mit zwei grossen Steinen ein gemeiner und hinterhältiger Gewaltanschlag verübt worden, zum vierten Mal, wie ich im nachhinein mündlich erfahren habe. Damit wird einem innovativen Projekt das Leben schwer gemacht, das Ende 1996 vom Stadtrat von Zürich ausgezeichnet wurde (5. Rang: Anerkennungsurkunde ohne Barpreis nota bene).

Ein Einzelfall? Leider nein.

Auch dem in Höngg wohnhaften Autor wurde zusammen mit dem Schülerladen «Quick and Top» der «Förderpreis für innovative Ideen im Sozialbereich» verliehen (2. Rang: Barpreis von Fr. 1000.– mit Anerkennungsurkunde). Auch er wurde wiederholt Opfer von Gewaltanschlägen (fünf Pneustechereien an seinem Privatfahrzeug). Soweit haben wir es also heutzutage gebracht: Wer sich für das Gemeinwohl einsetzt, wer innovativ ist, wird zum Dank von Neidern zum Freiwild erklärt, das man auch mit nackter Gewalt fertig machen möchte. Es scheint also eine Zeitercheinung zu sein, Innovationen mit Gewalt behindern zu wollen. Wo bleibt denn das in unserer Gesellschaft traditionell verankerte Leistungsprinzip, das eine faire Konkurrenz – auch im Sozialbereich – ermöglichen soll? Stattdessen gilt das Besitzstandwahren. Fortschritte werden gelähmt. Pfründe, die die Allgemeinheit finanziert, sollen verteidigt werden, offensichtlich auch mit den Mitteln der Gewalt, wenn die Konkurrenzfähigkeit nicht mehr gegeben ist.

Überdies: Erschreckend ist, wie gleichgültig und entschuldigend viele Zeitgenossen auf klare Gesetzesverstösse reagieren. Erstaunlich ist, wie wenig der Eigentumsschutz im Volksempfinden heute noch verankert ist. Empörend ist die Mentalität, die Polizei könne ja auch nichts machen. Die mutmasslichen Täter lachen sich angesichts dieser lethargischen Stimmung genüsslich ins Fäustchen, bis zum nächsten Mal. Quo vadis unsere Gesellschaft?

Also, ich klage an: die Gleichgültigkeit, mit der viele Bürgerinnen und Bürger die Gewalt als schicksalsbedingtes Faktum einfach hinnehmen. Ich klage an: den schleichenden Wertezerfall, der

Ostereier für Höngg

In der Osterzeit engagierten sich die 31 Mitglieder des Kiwanis Club Zürich-Höngg samt ihren Familien beim Eierfärben. Während zwei Tagen boten die Kiwaner dann die mit viel Aufwand und Liebe zum Detail originell gefärbten Eier der Höngger Bevölkerung zum Kauf an. Trotz teilweise garstigem Wetter hat sich der Einsatz gelohnt. Nach einer Aufrundung durch die Sozialkasse des Kiwanis Club, sie wird unter anderem aus dem Ertrag des Raclette-Standes am Wümmetfäschet gespeist, dürfen wir der Stiftung Wohnheim Frankental Fr. 5000.– zukommen lassen. Diese sind für die Erweiterung des Wohnheimes bestimmt. Der Kiwanis Club Zürich-Höngg möchte sich an dieser Stelle bei den vielen freigebigen Hönggerinnen und Hönggern bedanken! Vielleicht sehen wir uns wieder am Wümmetfäschet bei einem feinen Raclette?

Martin Schnider
Kiwanis Club Zürich-Höngg

Schafe scheren

Mittwoch, 6. Mai, ab 13.30 Uhr, im Tiergehege des Gemeinschaftszentrums Wipkingen, Breitensteinstrasse 19 a.



Zu diesem nicht ganz alltäglichen Anlass, mitten in einer Grossstadt, laden wir alle herzlich ein. Daniel Liechti, Biogemüsebauer und Schafzüchter, wird unseren Heidschnucken die Wollhaare schneiden. Übrigens: Es hat junge Schafe. Die Kleinen tollen seit den ersten Stunden im Tiergehege herum. Am Anfang noch etwas unbeholfen, üben sie jetzt schon sehr geschickt ihre Luftsprünge.

Luzern, Pfr. Georges Braunschweig, Stiftung für Kirche und Judentum Winterthur, Pierre Heumann, Nahostkorrespondent Weltwoche Tel Aviv und Stefan Keller, Redaktor WOZ Zürich gewonnen werden.

In der Unabhängigkeitserklärung von 1948 ist festgehalten, dass der Staat Israel «der jüdischen Einwanderung und der Sammlung der Juden im Exil offenstehen wird». Gleichzeitig wird erklärt, dass er «allen Bürgern ohne Unterschied der Religion, Rasse oder Geschlecht» soziale und politische Gleichberechtigung verbürgt. Die Unabhängigkeitserklärung spiegelt die komplexe Realität, unter welcher dieser Staat gegründet wurde, und die ihn bis heute prägt. Dazu gehört auch die Tatsache, dass seine Legitimität seitens der arabischen Nachbarn und der palästinensischen Bevölkerung von Anfang an bestritten wurde. Bis 1967 dominierte in der Schweiz Sympathie für den Staat Israel. Nach dem Sechs-Tage-Krieg wurde ein Stimmungswandel erkennbar, aber es wird kaum untersucht, welche Wurzeln die zunehmende Kritik hat.

Welche Veränderungen im Denken spielen bei uns mit? Haben diese Veränderungen mit der aktuellen Politik Israels zu tun oder liegen deren Wurzeln tiefer? Welche Zukunft hat der Friedensprozess im Nahen Osten und welche Beiträge können wir von hier aus leisten? Solchen Fragen wird die Podiumsrunde nachgehen, um eine Art kritische Bilanz unseres Verhältnisses zum Staat Israel zu ziehen.

Pfr. B. Wiesendanger-Amacher

die Stadt Zürich und die ETH einen Wettbewerb. Die Vertreter der Stadt Zürich akzeptierten das Ergebnis, also die massive Erweiterung mit einem technischen Gebäude (Chemie). Die Stadt Zürich suchte keine bessere Alternative, um die Eingriffe in die wertvolle Erholungslandschaft nicht zu vergrössern.

Die Leitung der ETH war keineswegs erfreut. Sie stand vor der Notwendigkeit, die Bedürfnisse der ETH zeitgerecht zu befriedigen und musste auf das zurückgreifen, was machbar schien. Trotzdem untersuchte sie selbst nach dem Wettbewerb alternative Standorte, u.a. in der Nähe des Technoparks im Escher Wyss-Gebiet. Dieser Standort bot erhebliche Vorteile. Doch dagegen sprach, dass dannzumal die starre, legalistische Haltung der Stadt Zürich (Ara Koch) keine Dienstleistungen zulies; die ETH ist eine Dienstleistung. Die Stadt Zürich war wiederum unfähig, weitere Eingriffe im Hönggerberg zu vermeiden.

Und nun kommen Vorschläge für weitere Eingriffe. Es ist unverständlich, warum die Behörden es wagen, einen solchen Vorschlag zu unterbreiten! Ich hoffe sehr, dass die direkt Betroffenen in Affoltern und Höngg sich dagegen wehren werden. Dieser Aufruf gilt auch den Gemeinderäten. Alle sollten scharf beobachten, ob sie sich für unsere Quartiere tatsächlich einsetzen.

Prof. Dr. J. Maurer



Cristina Treu
eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut
COSMEON

Limmattalstrasse 204, Telefon 01/341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros



Make-Up
Gesichtspflege
Aknebehandlungen
Manicure
Ganzkörper-Peeling
Lymphdrainage
Kosmetische
Fuss- und
Rückenpflege
Haarentfernungen

Senioren-Reise Höngg

Drei-Tages-Kulturausflug auf der Oberschwäbischen Barockstrasse, Mittwoch bis Freitag, 13. bis 15. Mai.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, im Namen der Höngger Senioren-Vereinigung möchten wir Sie ganz herzlich zur Kulturreise 1998 einladen. Unser Programm sieht folgendermassen aus:

Am ersten Tag

Mittwoch, 13. Mai

Wir starten um 8 Uhr auf dem Kirchenplatz bei der reformierten Kirche Höngg. Fahrt nach Konstanz, Fähre nach Meersburg, Weiterfahrt nach Heiligenberg. Besichtigung und Führung durch das Renaissance-Schloss der Fürsten von Fürstenberg. Anschliessend Mittagessen. Am Nachmittag Weiterfahrt über Saulgau, Riedlingen nach Zwenhofen. Mittelpunkt des alten Klosters- und Wallfahrtsortes ist das Münster, eines der bedeutendsten Bauwerke des Spätbarocks. Führung durch die Klosteranlage. Die weitere Fahrt geht über die noch schlanke Donau nach Obermarchtal und über Bad Buchau nach Bad Schussenried. Zimmerbezug im Hotel*** Amerika und Nachtessen.

Am zweiten Tag

Donnerstag, 14. Mai

Nach dem Frühstück Besichtigung des architektonisch schön gestalteten Bibliotheksbaus. Die einstige Klosteranlage ist heute als Landeskrankenhaus eingerichtet. Fahrt nach Steinhausen, der kleinen Gemeinde mit der «schönsten Dorfkirche der Welt». Nach dem Mittagessen fahren wir nach Ravensburg, wo die Reisegruppe selbständig diese schöne Ortschaft besichtigen kann und Möglichkeiten zum «lädele» bestehen. Auf der Rückfahrt zum Hotel besichtigen wir die Benediktinerabtei zu Weingarten. Nachtessen in Bad Schussenried.

Am dritten Tag

Freitag, 15. Mai

Nach dem Frühstück fahren wir nach Ochsenhausen. Besichtigung der mächtigen, ursprünglich gotischen Pfeilerbasilika, die heute durchgehend barockisiert und grosszügig ausgestattet ist. Unsere nächste Station ist Ottobeuren, wo wir am Nachmittag durch die Basilika, eine der schönsten deutschen Barockkirchen, geführt werden. Ebenfalls besichtigen werden wir die Kunstsammlungen mit Bibliothek und Kaisersaal in der Benediktinerabtei.

Die Heimreise führt uns über Wangen, Lindau, Bregenz. Nach Zürich-Höngg kehren wir zwischen 18.00 Uhr und 18.30 Uhr zurück.

Kosten: Im Doppelzimmer: Fr. 350.– pro Person, im Einzelzimmer: Fr. 390.–. **Inbegriffen:** Carfahrt mit der Firma Rüttimann, zwei Übernachtungen mit Vollpension, alle Besichtigungen, Eintritte und Führungen. Nicht inbegriffen sind die Getränke zu den Mahlzeiten.

Anmeldungen bei Walter Martinet, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 99 44. Auf diese schöne Reise und Ihre Teilnahme freut sich Ihre

Nelly Schulthess

50. Jahrestag der Gründung Israels

Podiumsgespräch
Im Zusammenhang mit dem 50. Jahrestag der Gründung des Staates Israel findet am Sonntag, 3. Mai, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Zürich-Höngg ein Podiumsgespräch unter Leitung der Fernsehredaktorin Dr. Klara Obermüller statt. Als Teilnehmerinnen Dr. Reinhild Trautler, Studienleiterin Boldern, Dr. Alfred Bodenheimer, Institut für jüdisch-christliche Forschung

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde HÖNGG		Eglise réformée française de Zurich	
9.30	Sonntag, 26. April in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Angela Wäffler und Frauenteam Thema: Wir Frauen und Paulus, 1 Kor 11, 3.8-12 Kollekte: Fonds für Frauenarbeit anschliessend Kirchenkaffee	10.00	Dimanche, 26 avril Culte Pasteur Michel Baumgartner Garderie Après-culte Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4
9.45	Krankenheim Bombach Abendmahlgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias		
19.00	Eglise réformée française de Zurich Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4		
	<i>Wochenveranstaltungen</i> Dienstag, 28. April Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich		
14.30	Mittwoch, 29. April Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr	9.30	Sonntag, 26. April Gottesdienst Predigt: Willi Waser
14.00	Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53		<i>Wochenveranstaltungen</i> Dienstag, 28. April Bibelstunde in der EMK Oerlikon
19.00	Musical Projekt 99 Beginn der Proben im Eckraum des reformierten Kirchgemeindehauses Wipkingen Generalversammlung des Kirchgemeindevereins HÖNGG im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 Gäste willkommen!	14.30	Donnerstag, 30. April Frauendienst bei Frau Rosmarie Jung Bergellerstrasse 31
19.15	Kirchgemeindeversammlung in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses anschliessend Lichtbilder der Altersferien 97 im Burgund		
20.15	Freitag, 1. Mai Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.00 Uhr offen Telefon 341 50 38	18.00	Pfarramt Heilig Geist Zürich-HÖNGG Samstag, 25. April Heilige Messe mit Predigt Sonntag, 26. April 3. Sonntag der Osterzeit Erstkommunionfeier Kinderhütendienst
19.00		10.00	Werktagsgottesdienste Montag, 27. April Heilige Messe Dienstag, 28. April Heilige Messe Mittwoch, 29. April Heilige Messe Donnerstag, 30. April Rosenkranz Heilige Messe Freitag, 1. Mai Heilige Messe
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 26. April Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant und Pfr. Martin Cunz von der Stiftung für Kirche und Judentum Kollekte: Für die Stiftung für Kirche und Judentum anschliessend Kirchenkaffee	9.00	Aus der Pfarrei Mittwoch, 29. April bis 14.30 Uhr Zentrumsbesuch der Erstklässler
15.00	<i>Wochenveranstaltungen</i> Mittwoch, 29. April Chrabbelfür in der Kirche		
20.00	Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus		

Sportverein HÖNGG

Resultate vom 18./19. April
Meisterschaftsspiele

1. Mannschaft 3. Liga Altstetten 2 — HÖNGG 1	2 : 2
2. Mannschaft 4. Liga HÖNGG 2 — Küsnacht	2 : 1
Seniorenabteilung HÖNGG Sen — Racing Club	0 : 0
Ballspielclub Vet — HÖNGG Vet 1	1 : 6
HÖNGG Vet 2 — Urdorf	0 : 2
Juniorenabteilung HÖNGG A — ZH Affoltern	0 : 2

Rangliste 3. Liga, Gruppe 2			
	Spiele	Tore	Punkte
1. Urdorf	14	32 : 13	31
2. HÖNGG	14	32 : 20	28
3. Wettswil-Bonst.	14	27 : 17	28
4. Altstetten 2	13	36 : 18	27
5. Schlieren	14	31 : 14	26
6. Inter Club	14	34 : 17	25
7. Wiedikon 2	13	17 : 21	14
8. Schwarz-Weiss	14	20 : 39	14
9. Thalwil	14	14 : 22	13
10. Centro Lusitano	14	15 : 29	11
11. Birmensdorf	14	9 : 32	8
12. Dietikon 2	12	9 : 34	1

Tramfahren mit Stil

An den Sonntagen 10., 17., 24. und Pfingstsonntag, 31. Mai sind auf der Zürcher Tramlinie 6 wieder die altherwürdigen Sächsitram-Züge des Vereins Pro Sächsitram unterwegs. Am Nachmittag verkehren alle 10 bis 20 Minuten rund 70 Jahre alte Trambahnwagen zwischen dem Hauptbahnhof und dem Zoo Zürich. Verbinden Sie Ihren Sonntagsausflug mit einer stilvollen Tramfahrt zum normalen ZVV-Tarif. An der Endstation Zoo sorgt der Verein fürs leibliche Wohl der Ausflügler. Der Reinerlös kommt dem Vereinsfonds zur Erhaltung musealer Tramwagen zugute.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon - Telefon 269 69 69 - erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.
Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 14
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50
Überland-Apotheke, Überlandstrasse 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 312 11 24
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Höngger ÄrztInnen

Höngger ÄrztInnen informieren:
Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztelefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, und Sonntag, 25. und 26. April

Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68, 8952 Schlieren, Telefon 01-730 81 55
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein HÖNGG
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum HÖNGG

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00 — 10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf der Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein claro Weltladen HÖNGG

Am Meierhofplatz/Orsiniahaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen HÖNGG engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder **Andrea Nüssli**, Telefon 341 43 94 oder **schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!**

Quartierverein HÖNGG

«Öis liit HÖNGG am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein HÖNGG ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.
Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers — und in diesem Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein HÖNGG, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-HÖNGG

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch Anfängerinnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung. Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmattberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein HÖNGG

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-HÖNGG. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in HÖNGG. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV HÖNGG

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.15 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.15—21.45 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz HÖNGGERBERG	9.15—10.15 Uhr
Kondl für alle Turnhalle Lachenzelg anschliess. Plauschspiele	20.00—20.45 Uhr —21.45 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz HÖNGGERBERG	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	15.00—16.00 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.45 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz HÖNGGERBERG	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz HÖNGGERBERG	

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75

Unser Angebot für die Jugend

Montag Streetdance	
Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen	
Mittwoch und Donnerstag Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage	
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage	
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Tel. 341 85 62	
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83	
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ursi Iten, Telefon 341 72 77	

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion HÖNGG

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
für Erwachsene: Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Wasser-sicherheitskurs (Rettungsschwimmen)	ab Donnerstag, 30. April, um 19.45 Uhr im Bläsi
Auskunft: Martin Kömeter Margrit Eigenheer	Telefon 750 14 72 Telefon 341 57 35

Senioren-Tennis-Club Zürich

Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich.

Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19

● Fusspflege	Waltraud Ender im Bindellahaus Hönggerstrasse 117 8037 Zürich
● Fuss-reflexzonen-massage	2. Stock, links Telefon 272 19 17
● Aroma-kosmetik	Seit 1984 in Ihrem Quartier tätig.

Wir gratulieren

Vergiss nicht — man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

Geburtstag feiern:

25. April
Frau Laura Benz
Limmattalstrasse 371, 85 Jahre
Frau Agatha Marty
Limmattalstrasse 371, 85 Jahre
Frau Kreszentia Baumgartner
Limmattalstrasse 371, 90 Jahre

27. April
Herr Friedrich Körner
Limmattalstrasse 18, 80 Jahre
Frau Berta Hunziker
Ackersteinstrasse 148, 85 Jahre

29. April
Frau Berta Schmid
Riedhofstrasse 366, 80 Jahre

30. April
Frau Margaretha Giovannini
Heizenholz 11, 85 Jahre

Herr Jakob Hochstrasser
Winzerstrasse 67, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein HÖNGG
Quartierverein HÖNGG
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Sonntagskafi
Sonntag, 26. April, 14 bis 18 Uhr, anschliessend
Salsatanzkafi «El Pulpo»
ab 19 Uhr. Geboten werden heisse Salsarhythmen, Essen, Getränke und die einmalige «Pulpo-Atmosphäre».

Männerforum
Donnerstag, 30. April, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch.

Werkraum
«Kneteier» und «Lufttücher» bis 30. April.

Holzwerkstatt
Offenes Werken.

Flicken — oder aus kaputten Sachen etwas Neues machen!
Jeweils am Samstagnachmittag, 13 bis 18 Uhr, ab 2. Mai bis 30. Mai.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 29. April, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Utikon
5. Dörfli-Jass
Donnerstag, 30. April, 19.45 Uhr
Restaurant Rebstock, Zürich-HÖNGG
4. Höngger Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich
Jeden Samstag, 13.30 Uhr
Restaurant Lindenhof
Zürich-Altstetten

Jeden Mittwoch, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelostem Partner

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt
Inhaber A. Hahn TV · HiFi · Video
363 53 87
Rödelstrasse 28

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Battaglia, Hans, geboren 1916, von Riom-Parsonz GR, Ackersteinstr. 11.

Berchthold, Rolf Edwin, geboren 1935, von Zürich und Uster ZH, Gatte der Berchthold geb. Leuthold, Katharina Elisabeth, Segantinistrasse 66.

Wiesmann geb. Krumm, Gertrud Frieda, geboren 1916, von Oberstammheim ZH, Gattin des Wiesmann, Jakob Anton, Winzerhalde 84.

TEPPICH BIAGGI

Rasen-teppiche

in diversen Qualitäten

ab Fr. 13.50/m²

TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Veranstaltungen in Höngg 1998

Mai

Fr	1. 20 Uhr	Theater-Première «Bis doch nöd so dumm!!!» Lustspiel in drei Akten	Mülihalde-Saal	Zürcher Freizeit-Bühne
Fr	1.	Kurs «Ich wasche meine Hände in Unschuld» Ökumenische Erwachsenenbildung	Ref. Kirchgemeindehaus Höngg	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Sa	2. 20 Uhr	Theater-Abend mit Tombola «Bis doch nöd so dumm!!!» Lustspiel in drei Akten	Mülihalde-Saal	Zürcher Freizeit-Bühne
So	3.	Exkursion Rheindelta		Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Mo	4.	Nothilfekurs	Schulhaus Vogtsrain	Samariterverein Höngg
Do	7. 20 Uhr	Theater-Aufführung «Bis doch nöd so dumm!!!» Lustspiel in drei Akten	Mülihalde-Saal	Zürcher Freizeit-Bühne
Fr	8.	Muttertagskonzert	Ref. Kirchgemeindehaus Wipkingen	Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich OVAZ
Fr	8. 20 Uhr	Theater-Aufführung «Bis doch nöd so dumm!!!» Lustspiel in drei Akten	Mülihalde-Saal	Zürcher Freizeit-Bühne
Sa	9. bis 21.	Ausstellung zum Thema Armut	Pfarreizentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
So	10. 10 bis 12 Uhr	Ortsmuseum Ordentliche Öffnung	Ortsmuseum	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	10.	Gestaltung des Gottesdienstes	Ref. Kirche	Männerchor Höngg
So	10. 14.30 Uhr	Theater-Aufführung Muttertags-Aufführung (Mütter = Fr. 5.–) «Bis doch nöd so dumm!!!» Lustspiel in drei Akten	Mülihalde-Saal	Zürcher Freizeit-Bühne
Sa	16.	Schnällscht Zürihegel	Turnplatz Hönggerberg	Quartierverein Höngg
Sa	16.	Umgang Hönggerberg	Hönggerberg	Quartierverein Höngg
So	17. 10 bis 16 Uhr	Eröffnung Ausstellung «Das Klassentreffen»	Ortsmuseum	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Do	21.	Grümpelturnier Fussballplatz	Jugendsiedlung Heizenholz	Jugendsiedlung Heizenholz
Sa	23.	Fahnenweihe Männerchor Höngg	Fasskeller Weinkellerei Zweifel	Männerchor Höngg
So	24.	Streetballturnier	Aussenplatz Schulhaus Rütihof	Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngg
So	24.	Frühlingsmarkt Rütihof	Rütihof	Verein Handel & Gewerbe Höngg HGH Quartierverein Höngg
So	24.	Kasperlitheater 17. Rütihof-Flohmärt	Quartierraum Schulhaus Rütihof	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
So	24.	Exkursion Trilogie Hönggerberg	Hönggerberg	Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Mo	25.	Generalversammlung	Restaurant Mülihalde	Quartierverein Höngg
Di	26.	CPR-Kurs CPR = Herz-Lungen-Wiederbelebung	Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Do	28.	CPR-Wiederholungskurs CPR = Herz-Lungen-Wiederbelebung	Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Fr	29. bis 1. Juni	Pfingstweekenende	auswärts: Leuenberg	Ref. Kirchgemeinde Höngg

wenig, die Laufarbeit ging teilweise fast vergessen. Es brauchte auch sehr lange, bis das nächste Tor fiel. In der 37. Minute, zwölf Minuten nach dem Pausenpfiß, konnte Wyss mit einem (haltbaren) Weitschuss seinen zweiten Treffer markieren und den Zürchern wieder Hoffnung geben. Doch im Gegenzug schloß die Zürcher Verteidigung und die alte Differenz war schon wieder hergestellt. Die Zürcher begannen nun, den Gegner sofort anzugreifen, ein aggressives forchecking, welches sich schon in der 41. Minute durch *Elsener* auszahlte. Die Waadtländer hatten Glück, dass mancher Schuss der Zürcher neben das Tor ging oder sie einfach vor dem Tor versagten. Auch durften sich die Gäste bei ihrem Torhüter bedanken, welcher zum Matchwinner wurde. Die Zürcher haben mit diesem Spiel zwei sehr wichtige Punkte verschenkt, welche am Ende vielleicht fehlen werden.

Nächstes Heimspiel: Samstag, 2. Mai, 16 Uhr: RC Zürich–RHC Uri.

News aus dem Jugend-Quartiertreff Höngg

Limmatthalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Werken für Kinder
Mittwoch, 29. April, von 14.00 bis 16.30 Uhr basteln die vier- bis achtjährigen Kinder mit Frau Allensbach ihre eigenen Windrädli. Kosten: Fr. 6.–. Anmeldung bis Montagabend, 28. April unter Tel. 341 70 00

Meridian-Gymnastik mit positiven Suggestionen
Ein behutsamer Weg zur Harmonisierung des Energieflusses im Körper, allgemein negative Gedanken verhindern und neue Gefühlsebenen öffnen. Daten: Jeweils Mittwochs, von 20.00 bis 21.30 Uhr, am 29. April, 6., 13., 27. und 29. Mai. Kosten: Fr. 14.– pro Abend Info und Anmeldung B. Castillo, Telefon 342 05 70.

Aus Freude an Musik, Rhythmus und Bewegung
Idee: Zusammen mit anderen Frauen und Männern ab 20 Jahren und doch für sich alleine, eintauchen ins weite Spektrum der Musik – tanzen, sich bewegen, sich spüren, austoben, ruhen, träumen, geniessen, sich erholen von der Alltagshektik, neue Kräfte sammeln... Daten: Jeden letzten Donnerstag im Monat von 20.00 bis 22.00 Uhr, erstmals am 30. April. Kosten: Fr. 10.– pro Eintritt, Leitung: J. Kurmann, Tel. 342 42 33, Anmeldung nicht notwendig. Hinweis: Es tanzt sich gut in bequemer, lockerer Kleidung. Eigene Musikbeiträge sind willkommen.

Bürozeit JugendarbeiterInnenteam
Freitag 14.00 – 18.00 Uhr

RESTAURANTS

NEUE

Waid

Liebe Gäste

Dank Ihrer Treue zur **Neuen Waid** konnten wir zwei neue **Lehrstellen** schaffen. Eine im Service und eine in der Küche. Somit haben wir jetzt sechs Lehrstellen. Lehrlinge ausbilden ist eine schöne und auch dankbare Sache, aber mit viel Aufwand und Kosten verbunden.

Bei schönem Wetter sind unsere einladenden Terrassen immer offen.

Aktuell

Frische **Spargeln**, verschieden zubereitet. Lassen Sie sich von unseren überraschenden Kreationen verwöhnen.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Kontaktnetz für Kosovo-Albanische Familien in Zürich-Nord

Am kommenden 7. Juni wird in der Stadt Zürich über einen jährlichen Beitrag von 50 000 Franken an das Caritas-Projekt Kontaktnetz für Kosovo-Albanische Familien in Oerlikon, Seebach, Affoltern und Schwamendingen abgestimmt. Der Gemeinderat hatte sich im Dezember 1997 für den Beitrag ausgesprochen, doch ergriff die SVP das Referendum dagegen. Ziel des Kontaktnetzes ist es, Kosovo-Albanische Familien, die in der Regel sehr isoliert, in ihren autoritärpatriarchalen Strukturen verhaftet leben, mit den hiesigen Normen und der hiesigen Kultur bekannt und vertraut zu machen. Vermittelt werden soll das Schweizer Wertsystem durch ehrenamtlich tätige Schweizer Familien.

Die SP 10 lädt am 7. Mai zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung über das von ihr unterstützte Projekt ein. *Gabriela Bregenzer*, die im Auftrag der Caritas das Projekt begleiten soll, wird das Kontaktnetz an diesem Abend genauer vorstellen. An der Veranstaltung ebenfalls anwesend sein wird *Erika Sommer*, Mitarbeiterin der Fachstelle für Interkulturelle Fragen. Sie wird über Aufgaben und Tätigkeiten dieser städtischen Integrationseinrichtung referieren. **Donnerstag, 7. Mai, 20 Uhr**, Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Kafi Tintenfisch, Breitensteinstrasse 19a.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmatthalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Rollhockey

Schweizermeisterschaft, Qualifikationsphase
5. Runde:

RC Zürich–Pully RHC 3:4

In diesem Spiel zwischen dem fünften und sechsten der laufenden Meisterschaft wäre es für den Roller Club Zürich (RCZ) dringend nötig gewesen, Punkte zu holen.

Bei starkem Regenfall, welcher bis zur Mitte der zweiten Halbzeit anhielt, begann das Spiel für diese Verhältnisse intensiv. Es wurde gerannt, gespielt, gekämpft. Das Spiel war nicht hochstehend, doch durfte man dies auch nicht erwarten. In der achten Minute verwandelte Wyss einen Penalty sicher zum ersten Treffer für die Zürcher. Dieses Resultat war bis dahin sicher nicht unverdient. Doch anschliessend konnten die Waadtländer ab der 14. Minute auf drei zu eins davonziehen. Das zweite und dritte Tor fielen innert zwei Minuten, und zwar drei und eine Minute vor Halbzeit.

Nach der Halbzeitpause setzten sich die Zürcher energischer ein, sie setzten wieder auf alte Werte des Kämpfens, probierten einfach und sicher zu spielen. Doch auch jetzt lief im Angriff viel zu



Das Langstreckenbüürli von Steiner.



«Pain Paillasse»

Ein aussergewöhnliches Geschmackserlebnis! Einmalig knusprig, geschmacksintensiv und bekömmlich dank einer patentierten Herstellung mit einer langen Gärzeit von 30 Stunden.

Wer's probiert ist begeistert!



Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau Limmatlstr. 276, Tel. 341 77 16 **Höngg im Dorf** Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04 **Wipkingen** Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20 **Flughafen Kloten** (Montag–Sonntag 7.00–20.00 Uhr): **Terminal B, Airport Shopping Plaza**, Tel. 816 35 43 **Terminal A, Abflug**, Tel. 816 35 10



Paul Kleger AG
Schreinerei Innenausbau
Möbel Restaurationen
Zehntenhausstr. 19, 8046 Zürich
Tel. 01-377 81 81
Internet: www.schreinereikleger.ch

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)
Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmatthalstrasse 200
Telefon 341 37 97
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Von den Ferien zurück

Feldenkrais in Höngg

Neue Kurse ab
29. und 30. April 1998
Information
und Anmeldung
Christiane Renfer
dipl. Feldenkraislehrerin
BFS
Tel. 01/341 02 53
Fax 01/341 52 36

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Einladung zum Sonntags-Äpéro

mit gratis Kaffee, Tee und Gipfeli

Thema:

Hans Hofmann, der ideale Standesvertreter für den Kanton Zürich

Referenten:

Hans Hofmann
Regierungsrat

Werner Vetterli
Nationalrat

Alfred Heer
Kantonsrat

Rolf Siegenthaler
Gemeinderat

Gesprächsleitung:

Franco Widrig
Programmleiter SVP

Gasthof Falken

Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich
(Tram Nr. 9 und 14 oder Bus Nr. 33, 67, 76, 215 und 245
bis Schmiede Wiedikon)

Sonntag, 26. April 1998, 10.00 Uhr

Es singt und spielt für Sie die Kapelle Noldi Schuler

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP der Stadt Zürich

**Sichere
Zukunft
in Freiheit**

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich



Die Partei des Mittelstandes

Biotechnologie? Gentechnologie?

Glauben Sie nicht alles, was
Ihnen zu diesem Thema erzählt
wird. Erkundigen Sie sich aus
erster Hand, bei den Forsch-
erinnen und Forschern!

Die Biologie-Institute der Hoch-
schulen auf dem Hönggerberg
laden Sie freundlich ein zum

Gentechnologie- Salon

**Samstag, 25. April,
14 bis 17 Uhr.**

Wir stellen Ihnen unsere
Forschungs-Projekte vor, disku-
tieren mit Ihnen über deren Sinn
und Zweck und stellen uns Ihren
kritischen Fragen zur ethischen
Verantwortbarkeit der Gentech-
nologie. **Bilden Sie sich selbst
ein Urteil über die Auswir-
kungen einer Annahme der
«Genschutz»-Initiative!**

Sie finden uns in den
Gebäuden HPT und HPM der
ETH Hönggerberg (Bus 69 und
80). Bitte Wegweiser beachten.

Institut für Biotechnologie ETHZ
Institut für Molekularbiologie
und Biophysik ETHZ
Institut für Zellbiologie ETHZ
Institut für Molekularbiologie,
Abt. 1, Universität

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

BIG BEN

School of English

- Sie wollen Englisch lernen
- Englisch macht Spass
- Englisch in kleinen Gruppen,
wo Sie zum Wort kommen

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Welcher

Hundeliebhaber

betreut tagsüber während zirka 3 Tagen in
der Woche meine liebe, anhängliche
Dobermannhündin? Bin berufstätig,
möchte den Hund nicht weggeben
müssen. Entschädigung selbstverständ-
lich.

Telefon G 251 00 40, P 341 40 32

TV + Video

**Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56



Wechseljahre

Sich wohlfühlen
mit Hilfe der Natur

Der Vortrag von zwei Referentinnen aus dem Hause
A. Vogel zeigt Mittel und Wege aus der Naturheil-
kunde, die Körper und Seele in der Phase der Umstel-
lung unterstützen. Eine gesunde Lebensweise lindert
nicht nur Beschwerden, sondern hilft beim Aufbau
einer positiven inneren Kraft. Damit Sie mit vollen
Segeln durch die Gezeiten des Lebens gleiten!

Dienstag, 5. Mai 1998, 19.30 Uhr

Restaurant am Brühlbach, Saal Reblaupe
Kappenhölweg 11, Zürich-Höngg
Bea Rieder und Karin Zwicker, Bioforce AG
Eintritt: Fr. 10.— inkl. Einkaufsbon

Organisation:

Apotheke im Brühl, G. Welbergen
Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 342 42 12

Bioforce

A. Vogel



Raum- pflegerin

sucht Arbeit in
Haushalt 1- bis
2mal pro Woche je
2 bis 3 Stunden.

Anmeldungen
unter
Chiffre Nr. 2210
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Kinderbetreuung

Schweizerin, 20-jährig, gute Erfahrung
mit Kleinkindern sucht Stelle.
Telefon 342 01 29

Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Traum in Weiss zum fairen Preis

Ihr Chauffeur mit

Rolls-Royce

macht Ihren schönsten Tag oder Abend
zum Erlebnis.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Traumtermin
unter Telefon 079/684 16 80.

Segantinstrasse 175
8049 Zürich

22. April 1998

Unser geliebter

Max Wilhelm-Mattes

geboren am 27. Mai 1914,
ist am 14. April gestorben.

In stiller Trauer

*Helen Wilhelm-Mattes
René und Elena Wilhelm-Schuler
Roger und Anna Wilhelm-Lamberta
Marcel, Nicolas, Stefania
Christoph und Elisabeth Mattes-Schlegel
Andreas und Elian*

Wir haben des lieben Verstorbenen letzten Wunsch erfüllt
und im engsten Familienkreis Abschied gefeiert.

Betrifft:

**Etwas, das sich
herumspricht:**

Guter Rat ist nicht
immer teuer. Zum
Beispiel gratis
in Ihrer Apotheke.

Christine Demierre

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

FRÜHJAHRSMÜDIGKEIT

**Wir sagen Ihnen,
was Sie dagegen
tun können!**



HÖNGGER MARKT

Daniel Fontolliet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

Ein Mandat der Bernhard Kunz Liquidationen

Widrigste Umstände sowie die zerstörenden Auswirkungen der Baukrise,
zwingen die Firma **Tuttobagno** zur sofortigen

Total-Liquidation

sämtlicher Qualitäts-Warenbestände in Mio.-Höhe.

Hundert Badezimmer der Extraklasse

Wannen, Duschen, Whirlpools, Designerlavabos, Accessoires usw. müssen ab sofort
ohne Rücksicht auf Verluste, weit unter den handelsüblichen Preisen, richtigge-
hend zwangsverschleudert werden.

Bitte beachten Sie
2 Beispiele aus hunderten mit

**48% Zwangs-
Rabatt**

Whirlpool Mod. Igloo, 160 x 160 cm, vollausgerüstet, komb. mit Airpool, Digi-
talschaltung, Desinf.-Vorrichtung, kompl. statt **Fr. 18 469.-** nur Fr. 8865.-; Zeitloses
Designer-Lavabo Mod. Beta, Glas / Chrom kompl. mit Spiegel, Ablage,
Halogenlicht, Handtuchhalter, statt **Fr. 6156.-** jetzt nur noch Fr. 2475.-

WICHTIGER HINWEIS: Grundrissplan nicht vergessen!

tuttobagno
in Total-Liquidation
8953 Dietikon, Lerzenstrasse 17
Nähe Media-Markt • 01 - 742 13 91

Garantie: Selbstverständlich bester-
hen auf allen Waren die übl. Her-
stellergarantien. **Gratis-Lagerung** aller
Bäder sowie fachmännische Be-
ratung. Profitieren Sie jetzt und spa-
ren Sie sofort - nur solange Vorrat!
Der weiteste Weg lohnt sich!
**10.00 - 18.30, SA 9 - 16 Uhr,
DO Abendverkauf bis 20 Uhr**

Der Beauftragte: **Bernhard Kunz Liquidator**

Büro: Baurehus bym Türmli, 8105 Watt - Telefon 01 - 840 14 74
Info-Line: 15712 22 (-86 / Min.)